

FRÜHJAHR

2019

MAI

JUNI



Foto: Kai Löffelbein

EISFABRIK

Kunst Theater Tanz

Sommer(fest)

www.eisfabrik.com

Theater, Tanz, Performance + Musik + Offene Ateliers +
Ausstellungen + Theater, Basteln und Schminken für Kinder
+ Breakdance von Kids für Kids + Kaffee, Kuchen, kühle
Drinks und vegetarische Köstlichkeiten

Sa 31.8.2019 ab 14 Uhr



EISFABRIK

Kunst Theater Tanz

Die Welt im Vergrößerungsglas

Die Einwohner einer kleinen Südsee-Insel haben es bewiesen, daß man aus Sch... Gold machen kann. Das Kölner Theater **Futur3** hat aus dem Stoff eine wunderbare Parabel über Aufstieg und Fall einer ausschließlich auf Profit, Ausbeutung der Ressourcen und grenzenlosen Vergnügen ausgerichteten Wirtschafts- und Lebensweise gemacht.

Im Theater geht das, da holen wir die Ereignisse und die Emotionen, die sie auslösen, ganz dicht ran und können wie unterm Mikroskop die feinen Verästelungen dessen, was die Welt im Innersten zusammen hält, sichtbar machen. Es bietet die einmalige Möglichkeit, die Lebensformen und Zustände in unserer Gesellschaft zu studieren, mitzufühlen und zu erleben, ohne selbst unmittelbar betroffen zu sein.

Auch am Ende unseres Programms steht in dieser Spielzeit ein Stück dokumentarisches Musiktheater von der Gruppe **Flinn Works** und dem Hildesheimer **Quartett+1**. In diesen Rahmen aus zwei aktuell zeitkritischen Gastspielen paßt all das, was Theater im Allgemeinen und die **EISFABRIK** im Besonderen sonst noch ausmacht: **FUTURA2.0** bietet erstmals bewegtes und bewegendes Theater von und mit Jugendlichen, die im Verlaufe eines Jahres unter der Leitung von **Jacek Darwicki** ein eigenes Stück erarbeitet haben. **NANUK**, die neue Spielreihe für Kinder, in der wir das **Figurentheater Neumond** mit verschiedenen Stücken präsentieren, **Tanz** natürlich, eine Uraufführung, und die Ausstellungen in der **Weissen Halle** und der Galerie für Fotografie **GAF**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Wolfgang A. Piontek



Peter Piontek

EISFABRIK
Kunst Theater Tanz

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro



COMEDIA FUTURA

Die **EISFABRIK** wird als Spielstätte von der Landeshauptstadt Hannover gefördert

NANUK, der Eisbär präsentiert:

Das FIGURENTHEATER NEUMOND

Jeden Monat ein anderes Stück in der neuen
Spielreihe für Kinder



So **28. April**

11 Uhr Eintritt: 6,-/8,- €

Großer Wolf & kleiner Wolf

...oder vom Glück, zu zweit zu sein

Frei nach dem Bilderbuch von
Nadine Brun-Cosme und Olivier Tallec,
mit Livemusik

Für Freunde ab 4 Jahren



So **12. Mai**

11 Uhr Eintritt: 6,-/8,- €

Die Bremer Stadtmusikanten

*...oder Was geht, wenn nichts
mehr geht!*

Frei nach den Brüdern Grimm

Für Kinder und Erwachsene

ab 5 Jahren



So **16. Juni**

11 Uhr Eintritt: 6,-/8,- €

Wo DIE WILDEN KERLE wohnen ...

Frei nach dem Kinderbuch von
Maurice Sendak, mit Live-Musik
Koproduktion mit dem Theater
fensterzurstadt Hannover

Für Wilde ab 4 Jahren

Frühjahrsprogramm Mai / Juni 2019

Eröffnung: Mi 15. Mai
GAF / Blaue Halle / 19 Uhr
Ausstellung bis So 6. Juni

Kai Löffelbein
CTRL-X. A topography of e-waste
Fotografie

Do/Fr/Sa 16./17./18. Mai
Foyer / Zentralhalle / schwarzer Saal
20 Uhr | Eintritt: 15,-/10,- €

Futur3 / Köln
SHIT ISLAND
Ein postkolonialer Südseetraum

Eröffnung: So 19. Mai
Weisse Halle / 12 Uhr
Ausstellung bis So 9. Juni

Till Nitschmann | Emy Brenneke
ANTI-KÖRPER
Malerei | Objekte | Installation

Premiere: Fr 24. Mai
20 Uhr / Schwarzer Saal
Aufführungen: So 26.5. Fr/Sa 31.5./1.6.
Eintritt: 10,-/7,- €

FUTURA2.0
Vielleicht sowas wie...
Bewegungstheater
mit Jugendlichen

Do 13. Juni
20 Uhr / Zentralhalle
Einlass 19 Uhr | Eintritt: 10,-/8,- €

SINGER SONGWRITER SLAM
Musik

Premiere: Sa 15. Juni
20 Uhr / Schwarzer Saal
Aufführungen: So 16.6.
Do/Fr/Sa 20./21./22.6.
Eintritt: 15,-/10,- €

Mónica García Vicente
**HABLANDO DE CARMEN /
SPRECHEN ÜBER CARMEN**
Tanz

Eröffnung: So 16. Juni
Weisse Halle
Ausstellung bis So 21. Juli

Jochen Weise
VICINTY
Malerei

20 Uhr / Schwarzer Saal
Aufführungen: Do/Fr 27./28. Juni
Eintritt: 15,-/10,- €

Finn Works & Quartett PLUS 1
Kosta La Vita - Kriegsverbrechen

Uraufführung: Sa 26. Oktober
20 Uhr / Zentralhalle
Eintritt: 17,-/12,- €

COMMEDIA FUTURA
ENDLESS POETRY
Multimediales Spektakel

Kai Löffelbein

CTRL-X. A topography of e-waste

Fotografie

Eröffnung: Mi 15. Mai

GAF / Blaue Halle / 19 Uhr

Der verantwortungslose Umgang mit begrenzten Ressourcen ist eines der dringlichsten Probleme der globalisierten und digitalisierten Welt. Elektronische Geräte sind zu unseren alltäglichen Begleitern geworden, ein Leben ohne sie ist heute unvorstellbar.

Ausstellung bis 6. Juni

Öffnungszeiten: Do – So, 12 – 18 Uhr



Während wir uns über den Konsum und die neueste technische Ausstattung definieren, machen wir uns über Verbleib und Entsorgung unserer ausrangierten Computer, Handys, MP3-Player und Tablets nur wenige Gedanken.

Mit seinem Blick auf die zerstörerische Seite der Digitalisierung will **Löffelbein** Aufklärung leisten. Und er will erreichen, daß diese Verhältnisse sich ändern. Seine Arbeiten wurden in vielen Ausstellungen gezeigt und vielfach international ausgezeichnet, u.a. vom Magnum Emergency Fund, UNICEF POY, Days Japan, Henri Nannen Award, PDN Photo. Die **GAF** zeigt die bislang größte Ausstellung von Kai Löffelbein in Deutschland.



Futur3 / Köln

SHIT ISLAND

Ein postkolonialer Südseetraum

Do/Fr/Sa 16./17./18. Mai

Foyer/Zentralhalle/Schwarzer Saal / 20 Uhr

Wie man aus Scheiße – oh, pardon, Vogelkot – Gold machen kann und welche Folgen das hat, kann man wie unter dem Vergrößerungsglas an einer kleinen Insel in der Südsee studieren. Auf **Nauru** bedeckte das aus Vogelkot entstandene Phosphat die Insel einst meterdick, bescherte dem Eiland eine Achterbahnfahrt durch den Kapitalismus – mit allen Konsequenzen. Innerhalb weniger Generationen durchlief Nauru eine rasante Entwicklung von einer indigenen Stammesstruktur über koloniale Ausbeutung bis hin zur kleinsten und zugleich zeitweise reichsten Republik der Welt und schließlich zur Staatspleite. Inzwischen sind die Bodenschätze abgebaut, die



verwüstete Insel ist zu einer unfruchtbaren Mondlandschaft geworden und zudem hoch verschuldet, die Bevölkerung ist übergewichtig und krank. Heute ist ein australisches Flüchtlingscamp die einzige Devisenquelle des einstigen „**Pleasant Island**“.

Anhand ethnologischer Studien, kolonialer Berichte und Dekrete, mit Südseeschlagern, aktuellen Reportagen und Interviews erforscht **SHIT ISLAND** die Verquickung des europäischen Imperialismus mit der westlichen Inszenierung von Südsee-Exotik – am Beispiel der einstigen deutschen Kolonie **Nauru**. **SHIT ISLAND** wurde am **18.11.2017** uraufgeführt und **2018** mit dem „**Kurt-Hackenberg-Preis für Politisches Theater**“ ausgezeichnet.

Von und mit: Irene Eichenberger, Stefan H. Kraft, Luzia Schelling (Spiel), André Erlen (Regie), Nicole Nikutowski und Klaus M. Zehe (Künstlerische Mitarbeit), Petra Maria Wirth (Raum und Kostüm), Jörg Ritzenhoff (Musik), Boris Kahnert (Licht), Per Larsen (Video), Olya Kozliuk (Assistenz)

Eine Produktion von Futur3 in Kooperation mit der Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln e.V. Mit freundlicher Unterstützung von: Kulturrat der Stadt Köln, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW



Verein zur Förderung und Durchführung von Kunstprojekten e.V.

Till Nitschmann · Emy Brenneke

ANTI-KÖRPER

Malerei · Objekte / Installation

Eröffnung: So 19. Mai

Einführung: Ilka Theurich

Weisse Halle / 12 Uhr

Ausstellung bis So 9. Juni

Öffnungszeiten: Do-Sa 15-18 Uhr, So 14-18 Uhr

Ausgezehrt von den Stigmatisierungen der Geschichte kehren die geisterhaften „Anti-Körper“ in nachtragender und boshafter Weise, aber auch mit einem eigenen grotesken Humor in den Acrylgemälden von Till Nitschmann zurück. Die geisterhaften Opfer der Vergangenheit und Gegenwart emanzipieren sich zu Bedeutungsträger*innen ihrer eigenen Geschichte, gespeist aus der Antike, der Renaissance, den Schrecken des vergangenen Jahrhunderts wie der gewaltsamen Gegenwart - überblendet mit persönlichen Erfahrungen des Künstlers.



Emy Brennekes Arbeiten bewegen sich immer im Bereich der Nachforschung und setzen sich thematisch mit menschlichen, ökologischen oder wirtschaftlichen Mißständen auseinander. Gegensätzliche Elemente werden miteinander kombiniert, aus weggeworfenen Alltagsgegenständen entnimmt die Künstlerin Teilstücke, zerschlagene, deformierte oder verbrannte Bruchstücke von Dingen werden mit organischem Material wie Ästen, Wurzeln, Samenkapseln konfrontiert. So entstehen skurril anmutende Objekte, fremdartige Wesen, die in den Raum eindringen. Die Künstlerin erschafft fantasievolle, gebrochene Gegenwelten mit der Empfindung, das die uns alle betreffende Vergänglichkeit voller poetischer Kraft, und Schönheit steckt.

In der Doppelausstellung mit Till Nitschmann zeigt Emy Brenneke in der Weissen Halle neue Holzobjekte sowie Objekte in Mischtechnik (2018 -2019) und Installationen aus verschiedenen Schaffensperioden.

Das Ausstellungsforum für hannoversche und regionale Künstler*innen wird kuratiert von Dagmar Brand. Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur / Region Hannover und dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.





FUTURA2.0

Vielleicht sowas wie...

Bewegungstheater

Premiere: Fr 24. Mai

Aufführungen: So 26.5. Fr/Sa 31.5./1.6.

Schwarzer Saal / 20 Uhr

Wer erinnert sich noch an diesen einen langen Sommer, als der Zeitsand der Schule langsam aufhörte zu rieseln und das große Meer aus Ungewissheit, Abenteuer, Ernst des Lebens und Zukunft sich auftat? Was ging in Ihnen vor? Was denkt solch ein junger Mensch heute in dieser besonderen Zeit der Schweben? Die jungen Menschen, die „Catch them all“, „Yolo“ und „Fridays for future“ mit voller Inbrunst durch ihr Telefon schreien?



Die Musik ist oft ein Schlüssel zu unserem Lebensgefühl. Und so hat sich die Gruppe aus angehenden und erfolgreich examinierten Abiturienten unter Leitung von **Jacek Darwicki** daran gemacht, aus den persönlichen Lieblingsliedern ein Stück voller Gefühl, Fragen und Ideen zu entwickeln, ein bewegtes und bewegendes Stück, in dem es um sie selbst geht, um junge Menschen an einem Wendepunkt ihres Lebens. **Vielleicht sowas wie...** ist das erste Projekt von und mit Jugendlichen von **FUTURA2.0**. Am Beginn der Arbeit stand eine Workshopreihe von **Jacek Darwicki** und **Wolfgang A. Piontek**, aus der sich das Ensemble gebildet hat.

Von und mit: Simón Serra, Steven Osasu, Emma Zich, Sina Thomas, Anna Winands, Kardelen Sikkaak, Yana Ismail, Sasha Windwehr, Elena von Buch

Inszenierung: Jacek Darwicki · Supervision: Wolfgang A. Piontek · Musik: Darian Tabatabaei · Bühne/Kostüme: Gruppe · Lichtdesign: Wolfgang Denker

*Gefördert von: Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover
Land Niedersachsen / Region Hannover*

SINGER SONGWRITER SLAM

Do 13. Juni

Zentralhalle / 20 Uhr

Einlaß 19 Uhr

Ob Hobbymusiker oder aufstrebender Bühnenstar - alle sind willkommen! Ein Künstler, ein selbstgeschriebener Song, ein akustisches Instrument - und das Publikum vergibt Punkte. So einfach sind die Regeln. Durch den Abend führt unser Lieblingsmoderator Jaak!

Insgesamt 8 MusikerInnen werden beim dritten **SINGER SONGWRITER SLAM** in der **EISFABRIK** ihren Song präsentieren. Wer mitmachen will, schreibt an singer@songwriterslam.de!

Alex Dobslaw und sein Team freuen sich auf interessante Menschen, kreative Beiträge und einen unvergesslichen Abend in den schönen Räumen der **EISFABRIK**!



GÖREN & RABAUKEN THEATERKURS



GÖREN & RABAUKEN ist ein Theaterkurs mit **Wolf A. Piontek** (Regisseur/Performer) für ambitionierte, neugierige, junge und wilde Menschen zwischen 16 und 75 Jahren, die spielerisch ihre Möglichkeiten auf der Bühne erproben wollen.

Auf der Grundlage eines Körpertrainings wird über Partnerübungen an Präsenz, Stimme und Körpersprache gearbeitet. Tänzerische / schauspielerische Improvisationen sowie ausgesuchte Interaktionsspiele sind weitere Elemente des Kurses. Sie dienen der Vorbereitung für eine szenische Umsetzung verschiedener Plots. Dabei entstehen theatrale Körperbilder mit musikalischer Begleitung.

Der Kurs findet jeden **Mittwoch** im Theater der **EISFABRIK** von 19.30-22.00 Uhr statt.

Neue TeilnehmerInnen sind jederzeit willkommen.
Anmeldungen unter 0511/81 63 53 oder
wapiontek@commedia-futura.de

A woman with dark hair, wearing a black dress, is shown from the chest up. She has her eyes closed and a serene expression. Her right arm is raised, and her hand is open, with red rose petals falling from it. The background is a soft, out-of-focus white with many red rose petals falling around her. The overall mood is romantic and ethereal.

Mónica García Vicente


**HABLANDO DE CARMEN /
SPRECHEN ÜBER CARMEN**

Tanz

Premiere: Sa 15.6.

Aufführungen: So 16.6. Do/Fr/Sa 20./21./22.6.

Schwarzer Saal / 20 Uhr



Die Liebe ist, so heißt es in Bizets Oper, ein rebellischer Vogel. Carmen weiß das und sie lebt danach. Ausgehend von der berühmten Opern-Figur setzt sich **Mónica García Vicente** mit den zeitgenössischen Debatten und Stereotypen über Geschlechterbilder und Sexismus, Identität und Alterität in einer dialogischen Performance aus Tanz, Musik und Text auseinander.

Die künstlerische Arbeit am Mythos mündet in eine Reflexion über die existentiellen Menschheitsthemen Liebe, Leben und Tod, Sexualität, Freiheit und Gewalt. Beim Sprechen über Carmen mit Worten, Gesten und Klängen verflüssigen sich die Klischees. Es entstehen neue Wahrnehmungen, Einsichten und Ausdrucksformen jenseits der Stereotype. Tanz, Text und Musik sind gleichwertige und bewegte Elemente der Choreographie, die auf der Bühne in einem permanenten Dialog sind – auf der Suche nach alternativen, befreienden Geschichten zum Mythos Carmen.

Künstlerische Leitung, Choreographie:
Mónica García Vicente
*Tänzer*innen: Alice Gaspari, Mónica García*
Vicente, Bettina Paletta, Loris Zambon
Musik: Jürgen Morgenstern-Feise
Dramaturgie: Christina Rohwetter
Licht-Design: Deniz Oruc
Kostüme: Trixxi Theis

Gefördert von:
Land Niedersachsen / Region Hannover
Landeshauptstadt Hannover
Klosterkammer Hannover

Verein zur Förderung und Durchführung von Kunstprojekten e.V.

Jochen Weise

VICINITY

Malerei

Eröffnung: So 16. Juni

Weisse Halle

Ausstellung bis So 21. Juli

Öffnungszeiten: Do-Sa 15-18 Uhr, So 14-18 Uhr

Der Maler Jochen Weise malt Gegenstände, die er im Arbeitsalltag seines dörflichen Wohnumfeldes in Meinersen, im Landkreis Gifhorn findet, hinter alten Schuppen und Scheunen...

Jochen Weise will die Gegenstände weder dokumentieren noch



deformieren, das Motiv soll nicht überwunden werden. Es geht
Weise vielmehr um minimale Versetzungen, leichte Verschiebungen
beim Einsatz der malerischen Mittel - „immer wieder hin- und her-
zupendeln zwischen der bloßen Farbe als Material, einer flächigen
Malweise und explizit herausgearbeiteten Details, damit das Bild
auch lebt von den verschiedenen Graden der räumlichen Darstel-
lung“, so Guiso Westing über die Arbeiten Weises: „Seine Bilder
differieren zwischen einem theoretischen Bewusstsein und der ganz
normalen, natürlichen Lebenswelt. Die Dinge, die hier vorkom-
men, gebraucht werden oder einfach nur so herumliegen, in ihren
Formen, ihrer Farbigkeit und Oberfläche sind für ihn manchmal die
reinsten ästhetischen Glücksmomente.“

***Das Ausstellungsforum für hannoversche und regionale Künstler*innen
wird kuratiert von Dagmar Brand. Gefördert vom Niedersächsischen Minis-
terium für Wissenschaft und Kultur / Region Hannover und dem Kulturbüro
der Landeshauptstadt Hannover.***





Flinn Works & Quartett PLUS 1 **Kosa La Vita – Kriegsverbrechen**

Aufführungen: Do/Fr 27./28. Juni

Zentralhalle / 20 Uhr

„Beeindruckende Lösungen für ein zunächst unmöglich erscheinendes Vorhaben.“ (taz)

Haben zwei Ruander von Deutschland aus per SMS und E-Mail einen grausamen Krieg im Ostkongo befehligt? Sind sie verantwortlich für Massaker und Vergewaltigungen, die dort von einer Miliz begangen wurden? Versteckte sich hinter der Fassade des gläubigen Familienvaters ein „Warlord“ in Baden-Württemberg? Vier Jahre lang wurden diese Fragen in einem zermürbenden Prozess vor Gericht in Stuttgart verhandelt. Dolmetscher stritten mit den Angeklagten über Übersetzungsdetails, desertierte Kämpfer wurden eingeflogen, anonyme Opferzeugen wurden per Livevideo befragt – ein Präzedenzfall, der selbst die Richter*innen an ihrer Aufgabe zweifeln ließ. Ist es legitim, dass sie über Kriegsverbrechen im Ostkongo urteilen? Lässt sich die Wahrheit über einen 6000 km

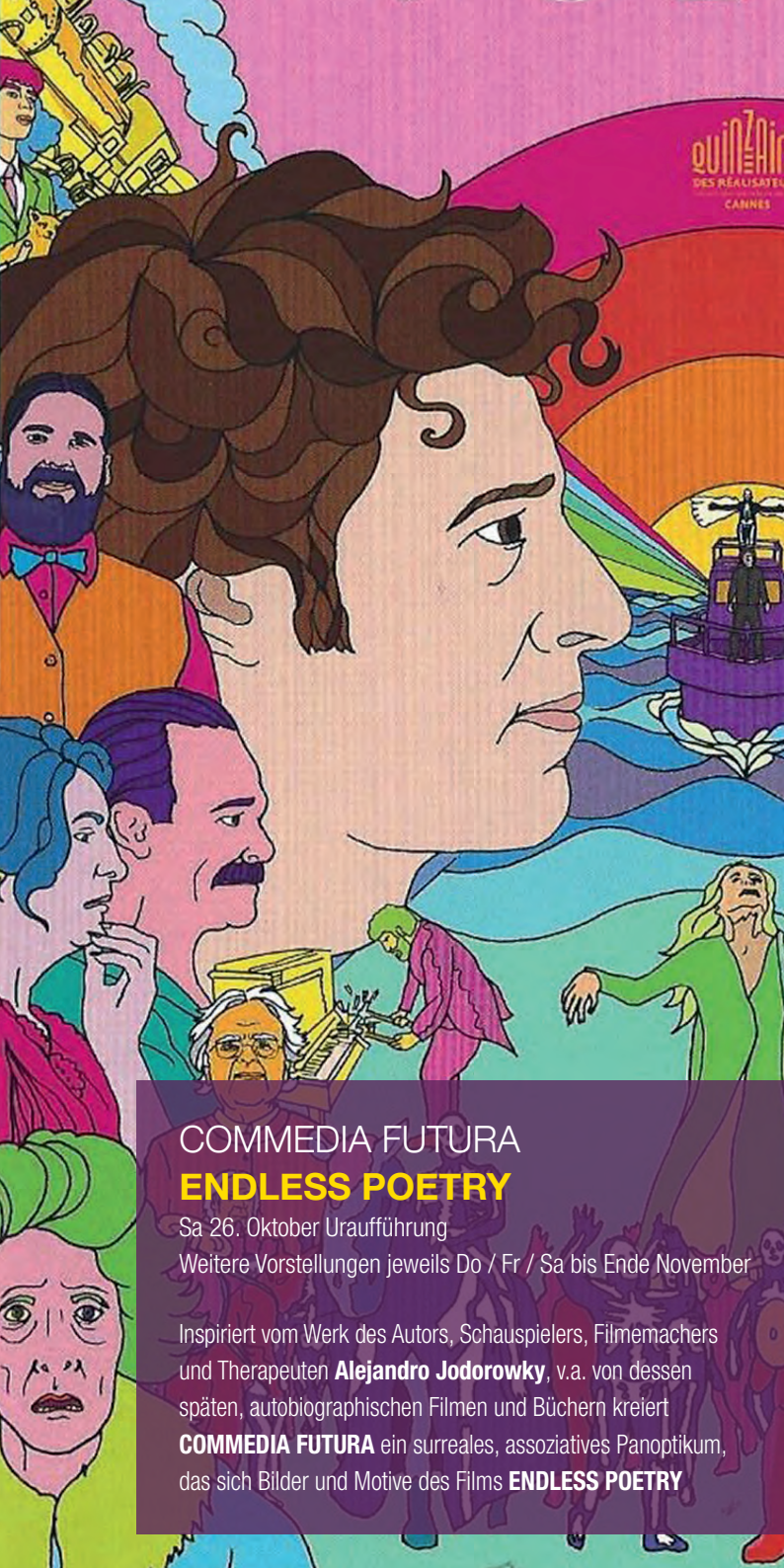


entfernten Konflikt von einem deutschen Gerichtssaal aus ergründen? Ist den Opfern damit geholfen? „Kosa La Vita – Kriegsverbrechen“ untersucht die Grenzen der globalen Rechtsprechung mit den Mitteln des dokumentarischen Musiktheaters.

Mit Streichinstrumenten und Gerichtsdokumenten erzeugen fünf Performer*innen ein fragmentarisches Echo der Beweisaufnahme: Den Lärm der Zerstörung, stotternde Funksprüche, Paragrafengesänge und die Stille der Opfer.

Eine Produktion von Flinn Works und Quartett PLUS 1 / Das ist erst der Anfang e.V. in Koproduktion mit Sophiensaele Berlin und Theater Bremen. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin, die Stiftung Niedersachsen, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Sparkasse Goslar Peine Hildesheim, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das Kulturreferat der Stadt Kassel, die Bürgerstiftung Hildesheim, die Friedrich Weinhagen Stiftung und die Gerhard-Fieseler-Stiftung. Das Projekt wurde ermöglicht durch flausen-young artists in residence ein Stipendien-Modellprojekt vom theater wrede +.

Konzept & Künstlerische Leitung Flinn Works & Quartett PLUS 1 // Performance Konradin Kunze, Simon Zigah, Katharina Pfänder (Violine), Lisa Stepf (Violoncello), Katharina Hülsmann (Viola) // Regie Sophia Stepf // Komposition Matthias Schubert, Kostüm Tatjana Kautsch // Regieassistenz Annekatrin Utke // Technik: Gijs Wisse // Kompaniemanagement Helena Tsiflidis



COMMEDIA FUTURA **ENDLESS POETRY**

Sa 26. Oktober Uraufführung

Weitere Vorstellungen jeweils Do / Fr / Sa bis Ende November

Inspiriert vom Werk des Autors, Schauspielers, Filmemachers und Therapeuten **Alejandro Jodorowky**, v.a. von dessen späten, autobiographischen Filmen und Büchern kreiert

COMMEDIA FUTURA ein surreales, assoziatives Panoptikum, das sich Bilder und Motive des Films **ENDLESS POETRY**



Multimediales Spektakel nach Motiven von Alejandro Jodorowsky

zu eigen macht. Eine Hommage an den Künstler Jodorowsky anlässlich seines 90. Geburtstags. Es sind neben öffentlichen Proben auch Workshops geplant; das Kino **Lodderbast** begleitet die Theaterproduktion mit einer **Jodorowsky-Retrospektive**.

Konzept/Programm: Peter Piontek, Wolfgang A. Piontek

Organisation: Achim Bernsee I minusmalminus

Technische Leitung: Wolfgang Denker

Techniker: Michael Liiv

Redaktion: Peter Piontek

Grafik/Gestaltung: Ralf Mohr, Wolfgang A. Piontek

Administration: Judith Elbeshausen, Deniz Maschmann

Die **Abendkasse** und das **Eiscafé** öffnen 30 min vor Aufführungsbeginn. Nach den Aufführungen ist das **Eiscafé** ebenfalls für Sie geöffnet. Eine begrenzte Anzahl an **Besucherparkplätzen** ist auf dem Hinterhof der **EISFABRIK** vorhanden.

Kartenreservierungen unter:

05 11 / 81 63 53 oder www.commedia-futura.de

Kartenvorverkauf im Künstlerhaus:

Montag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr unter 05 11 / 16 84 12 22

Eintrittspreise und Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsübersicht des Flyers.

Für **Aktivpass-Inhaber** ist der Eintritt frei.

